



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Hilfetelefon*

Schwangere in Not – anonym & sicher

☎ 0800 40 40 020

[schwanger-und-viele-fragen.de](https://www.schwanger-und-viele-fragen.de)

*kostenlos und mehrsprachig

Liebe Lehrkräfte,

eine Schwangerschaft kann das ganze Leben verändern und eine große Herausforderung darstellen – insbesondere für Frauen, die noch sehr jung sind oder in schwierigen Lebensumständen ungeplant schwanger werden. Ihre Welt steht plötzlich Kopf. Vor allem junge Frauen sind mit ihren Fragen oft allein: Was soll ich bloß machen? Soll ich es behalten oder nicht? Wie steht der Kindsvater dazu? Was will ich eigentlich? Welche Unterstützung steht mir zu? An wen soll ich mich wenden? Viele vertrauen sich noch nicht einmal ihren Eltern an. Jung und schwanger – ein immer noch schambesetztes Thema, über das zu wenig gesprochen wird.

Frühe und ungeplante Schwangerschaften – Ein Unterrichtsthema?

**Hilfe
bekannt
machen**

Ja, unbedingt! Wir haben zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Unterrichtsmaterial konzipiert, mit dem sich Ihre Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „frühe und ungeplante Schwangerschaften“ in einer Unterrichtseinheit auseinandersetzen und so für das Thema sensibilisiert werden können. Sie sollen sich mithilfe der Materialien in die Lage einer jungen schwangeren Frau oder in die ihres Partners/des Kindsvaters hineinversetzen und Verständnis für mögliche Konfliktlagen entwickeln können. Ein besonderes Anliegen ist es uns dabei, dass Ihre Schülerinnen und Schüler unser Hilfetelefon „Schwangere in Not“ kennenlernen – für den Fall, dass sie selbst, eine Freundin oder Bekannte einmal in eine Notsituation kommen.

Drei Videoclips

neue Wege

Unser Ansatz

Sie arbeiten als Lehrkräfte täglich eng mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen. Mit unserem (digitalen) Unterrichtsmaterial wollen wir Sie dabei unterstützen, „frühe und ungeplante Schwangerschaften“ und die Hilfsangebote in Ihrem Unterricht zum Thema zu machen und Beratungsmöglichkeiten vorzustellen. Gemeinsam mit dem Online-Magazin *im gegenteil* haben wir drei Frauen über ihre Erfahrungen befragt: eine 20-Jährige, die ungeplant schwanger wird und das Kind nicht möchte, ihr Freund aber schon; eine Geflüchtete, die in ihrer Schwangerschaft ganz auf sich allein gestellt ist und kaum Deutsch spricht und eine 19-Jährige, die ungewollt schwanger wird und gemeinsam mit ihrem Freund nach Unterstützung sucht. Diese Videoclips bilden die Grundlage der Unterrichtseinheit und sollen Ausgangspunkt für eine gemeinsame Diskussion in der Klasse/im Kurs sein.

Warum online?

Die digitalen Veränderungen betreffen alle Lebensbereiche, insbesondere sind auch Schulen und Bildungseinrichtungen gefordert, neue Wege zu gehen. Nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Corona-Situation haben wir dieses Unterrichtsmaterial für den digitalen (Distanz-)Unterricht konzipiert. Ihre Schülerinnen und Schüler können die Videoclips online schauen, anschließend können Sie per Videokonferenz und mithilfe von digitalen Tools gemeinsam darüber diskutieren. Als Kreativaufgabe gestalten Ihre Schülerinnen und Schüler eine Anzeige für das Hilfetelefon für Schwangere.

Wir freuen uns, wenn Sie das Material einsetzen und wünschen Ihnen gutes Gelingen!

Ihr Servicebüro des Hilfetelefons „Schwangere in Not“
E-Mail: info@schwanger-und-viele-fragen.de

Hilfetelefon*

Schwangere in Not – anonym & sicher

☎ 0800 40 40 020

schwanger-und-viele-fragen.de

*kostenlos und mehrsprachig

Die Situation junger Schwangerer & das Hilfetelefon „Schwangere in Not“

Ein kurzer Überblick

Im Jahr 2019 gab es in Deutschland etwa 3.200 Teenager-Mütter.¹ Etwa drei Prozent der Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen, sind noch minderjährig.² Auch wenn diese Zahlen allein noch nicht alarmierend erscheinen: Auch eine Schwangerschaft mit Anfang 20 kann für junge Frauen mit besonderen Herausforderungen und Belastungen verbunden sein. Oft tragen sie die Hauptverantwortung, besonders dann, wenn sie vom Kindsvater verlassen werden und allein mit der Schwangerschaft und den damit verbundenen Entscheidungen dastehen. Schnell können sie in finanzielle Schwierigkeiten geraten und es besonders schwer haben, ihre Ausbildung und das Leben als junge Mutter zu vereinbaren. Diese Frauen brauchen Unterstützung und Hilfsangebote – von Anfang an. Ein wichtiges Angebot ist dabei unser Hilfetelefon „Schwangere in Not“, das es seit 2014 gibt.

Kostenlos & anonym

Wer Beratung und Hilfe rund um das Thema Schwangerschaft benötigt, kann unter der Nummer **0800 40 40 020** anrufen – rund um die Uhr, kostenfrei und anonym. Anonym heißt nicht nur, dass man seinen Namen nicht nennen muss, sondern auch, dass die Nummer nicht auf dem Einzelverbindungs nachweis der Telefonrechnung erscheint. Auch wer kein oder nur wenig Deutsch spricht, kann dort anrufen. Die Beratungsgespräche können in 17 Sprachen gedolmetscht werden.

Beraterinnen, die sich auskennen

Am anderen Ende der Leitung sitzen qualifizierte Beraterinnen. Sie hören gut zu und suchen mit

den Anrufenden gemeinsam nach Lösungen und Perspektiven. Das Gespräch ist immer ergebnisoffen. Die Beraterinnen erklären, welche Unterstützungsangebote (jungen) Müttern oder Eltern zustehen, wenn sie das Baby bekommen möchten. Und sie geben Hinweise, an wen sich Frauen wenden können, wenn sie überlegen, das Baby nicht zu behalten.

Das Hilfetelefon hat eine Lotsenfunktion: Die Beraterinnen können die Anrufenden an eine Schwangerschaftsberatungsstelle oder andere Hilfsangebote in ihrer Nähe vermitteln. Hier können die Hilfesuchenden ideal unterstützt werden.

Beratung auch online

Auch wenn es Hilfetelefon heißt, ist es auch online erreichbar. Auf der Seite www.schwanger-und-viele-fragen.de kann man sich auch kostenlos per E-Mail oder Chat beraten lassen.

Anrufen können übrigens nicht nur Schwangere. Auch der Kindsvater, der Partner oder die Partnerin, Freunde oder Angehörige können sich beraten lassen, wie sie einer Schwangeren in Not helfen können.

Das Angebot des Hilfetelefons wird sehr gut angenommen: 2020 haben etwa 7.500 schwangere Frauen oder Personen, die ihnen helfen möchten, dort angerufen.

Schwangerschaftskonflikte

Plötzlich schwanger?! Es gibt Zeiten im Leben, in denen eine ungeplante Schwangerschaft alles auf den Kopf stellen kann:
Die Schwangere ...

- ... ist noch minderjährig oder sehr jung.
- ... hat keine feste Beziehung zum Vater des Kindes.
- ... möchte ein Kind, ihr Partner aber nicht oder umgekehrt.
- ... hat einen unsicheren Aufenthaltsstatus.
- ... ist mitten in der Ausbildung.
- ... möchte kein Kind, aber auch keinen Schwangerschaftsabbruch.
- ... kann sich niemandem anvertrauen.
- ... hat finanzielle Probleme.

Zahlen & Fakten

**ca.
3.200**
**Teenager-
Mütter**
in Deutschland¹

**ca.
7.500**
Anrufe
beim Hilfetelefon
„Schwangere in Not“

¹ Deutscher Bundestag – 19. Wahlperiode: Drucksache 19/24608, Minderjährige Eltern, 24.11.2020

² Statistisches Bundesamt (Destatis): Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland im 4. Quartal 2020 insgesamt nach verschiedenen Merkmalen und Veränderung zum Vorjahr

Weiterführende Informationen und Materialien



Flyer Schwangerschaftsberatung

www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/hilfetelefon-schwangere-in-not--96182

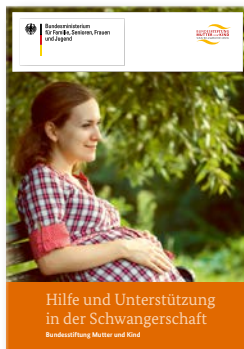
Flyer Schwangerschaftsberatung (mehrsprachig)

www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/schwanger-und-keiner-darf-es-erfahren--80992

Plakat und Infokarte Hilfetelefon Schwangere in Not

www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/schwanger-und-die-welt-steht-kopf-plakat-154484

www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/schwanger-und-die-welt-steht-kopf-infokarte-154486



Informationen zum Thema Schwangerschaftskonflikt

www.familienplanung.de/schwangerschaftskonflikt

Hilfe und Unterstützung in der Schwangerschaft – Bundesstiftung Mutter und Kind

www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/hilfe-und-unterstuetzung-in-der-schwangerschaft-82030



Die Videoclips

Videoclip I „Anna“ (10:27 min)

„Es war eine emotional wilde Zeit, in der ich sehr unglücklich war“

Als Anna mit 20 feststellt, dass sie schwanger ist, möchte ihr Freund das Kind behalten, sie aber nicht. Es folgt eine Zeit der Unsicherheit, Angst und Scham. Sie ist hin- und hergerissen und hat das Gefühl, dass ein Leben mit Kind nicht ihr Weg wäre. Sie entscheidet sich dafür, die Schwangerschaft abzubrechen, obwohl ihr Partner es gern behalten würde. Als sie jedoch die Abtreibungspille schlucken soll, fühlt es sich plötzlich falsch an. Sie bekommen das Kind. Heute ist sie von dem Kindsvater getrennt. Das Kind lebt überwiegend bei ihm, aber Anna sieht es alle zwei Wochen übers Wochenende.

Videoclip II „Batoul“ (11:20 min)

„Ich habe eine Schwangerschaftsdepression bekommen“

Batoul ist aus Syrien geflüchtet und in Deutschland auf sich allein gestellt, als sie feststellt, dass sie schwanger ist. Ihr Mann sitzt noch in der Türkei fest. Es ist eine sehr schwere Zeit für Batoul: Sie spricht kaum Deutsch, kennt sich nur schlecht aus und weiß anfangs zum Beispiel nicht, wie sie sich eine Hebamme suchen soll. Sie fühlt sich sehr alleingelassen und entwickelt eine Schwangerschaftsdepression, aus der sie erst nach der Geburt ihres Sohnes wieder herausfindet. Inzwischen lebt ihr Mann auch in Deutschland und die Familie ist hier gut angekommen.

Videoclip III „Johanna“ (12:20 min)

„Für mich brach eine Welt zusammen“

Als Johanna mit 19 Jahren ungeplant schwanger wird, reißt es ihr den Boden unter den Füßen weg. Sie und ihr Freund sind sehr durcheinander und wissen anfangs noch nicht, wie es weitergehen soll. Sie sind auf der Suche nach einer Beratung, die ihnen bei ihrer Entscheidung weiterhilft. In der Frauenarztpraxis haben sie leider kein Glück, aber bei pro familia bekommen sie schließlich die Hilfe, die sie brauchen. Sie entscheiden sich dafür, das Kind zu bekommen – auch wenn es anfangs sehr anstrengend für die frischgebackenen Eltern ist.

Vorschlag für eine Unterrichtseinheit zum Thema „frühe und ungeplante Schwangerschaften“

„Plötzlich schwanger?! Und deine Welt steht Kopf?“

Einblicke in die Lebenswelt von Frauen, die früh oder unter schwierigen Umständen schwanger werden

Wir haben das Unterrichtsmaterial so konzipiert, dass Sie es individuell an Ihre Vorstellungen, die Rahmenbedingungen an Ihrer Schule und die Interessen und Fähigkeiten Ihrer Schülerinnen und Schüler anpassen können.

Damit Ihre Schülerinnen und Schüler genügend Zeit und Raum haben, sich mit dem Thema auf verschiedenen Ebenen auseinanderzusetzen, haben wir das Unterrichtsmaterial für den Einsatz in einer **digitalen Doppelstunde (90 Minuten)** entwickelt – plus einer **kreativen Hausaufgabe**. Dies ist aber nur als Vorschlag zu verstehen. Sie können das Material auch für eine Einzelstunde einsetzen. Am Ende dieser Übersicht finden Sie dafür eine alternative Herangehensweise.

1. Unterrichtsstunde

Aufgabe:

Videoclips schauen & anschließende Diskussion in Kleingruppen

Lernziel:

Sensibilisierung für das Thema „frühe und ungeplante Schwangerschaften“; Kennenlernen des Hilfefonens „Schwangere in Not“

Ablauf:

I. Video-Konferenz

5 Minuten

Sie treffen sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern in einer gängigen Videokonferenz-Anwendung und eröffnen die Unterrichtseinheit.

II. Einführung

5 Minuten

Sie geben den Schülerinnen und Schülern eine kurze Einführung in die Thematik und stellen das Hilfefon kurz vor. Dafür haben wir Ihnen die wichtigsten Hintergrundinformationen zusammengestellt.

III. 15 Minuten

Rezeption der Videoclips in Gruppen

Die Schülerinnen und Schüler bilden Vierer- bis Fünfergruppen. Jede Gruppe schaut sich jeweils einen der drei Videoclips an – auf der Social-Media-Plattform Instagram als IGTV Clip.

Videoclip 1 „Anna“: https://www.schwanger-und-viele-fragen.de/fileadmin/video/Anna_neu.mp4

Videoclip 2 „Batoul“: https://www.schwanger-und-viele-fragen.de/fileadmin/video/Batoul_neu.mp4

Videoclip 3 „Johanna“: https://www.schwanger-und-viele-fragen.de/fileadmin/video/Johanna_neu.mp4

IV. 15 Minuten

Gruppendiskussion in Breakout-Sessions

Jede Gruppe trifft sich in einer Breakout-Session, um über das angesehene Video zu diskutieren. Um Antworten und Ideen zu den Fragen zusammenzutragen, können die Gruppen ein Online-Whiteboard benutzen. Schicken Sie den Gruppen im Vorfeld den Link zum Video und die Fragen, über die diskutiert werden soll. Oder bereiten Sie ein Online-Whiteboard mit den wichtigen Informationen für die Gruppen vor.

Die Fragen zu den Videoclips

Videoclip I „Anna“

- Anna wird ungeplant schwanger. Wie fühlt sie sich? Was sagt ihr Freund?
- Vor welchen Problemen steht sie?
- Welche Hilfe von außen bräuchte sie?
- Wenn Anna eine deiner Freundinnen wäre: Wie würdest du sie unterstützen?
- Wie entscheidet sie sich am Ende?
- Wie geht es ihr heute?

Videoclip II „Batoul“

- Als Batoul feststellt, dass sie schwanger ist, ist sie neu in Deutschland. Wie fühlt sie sich?
- Vor welchen Problemen steht sie?
- Welche Hilfe von außen bräuchte sie?
- Wenn Batoul eine deiner Freundinnen wäre: Wie würdest du sie unterstützen?
- Wie geht es ihr heute?

Videoclip III „Johanna“

- Johanna wird mit 19 Jahren schwanger. Wie fühlt sie sich? Was sagt ihr Freund dazu?
- Vor welchen Problemen steht sie?
- Welche Hilfe von außen bräuchten sie und ihr Freund?
- Wenn Johanna eine deiner Freundinnen wäre: Wie würdest du sie unterstützen?
- Wie entscheiden sie und ihr Freund sich am Ende?
- Wie geht es ihnen heute?

V. 5 Minuten

Abschluss der Gruppendiskussion

Moderieren Sie die erste Stunde ab und weisen Sie auf die Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit nach der Pause hin.

2. Unterrichtsstunde [45 Minuten]

Aufgabe:

zusammenfassende Diskussion der gesamten Klasse & kreative Hausaufgabe: Entwerfen eines Plakats oder Sharepics für das Hilfetelefon „Schwangere in Not“

Lernziel:

Destigmatisierung des Themas „frühe und ungeplante Schwangerschaften“; Kennenlernen des Hilfetelefon „Schwangere in Not“; kreativer Umgang mit dem behandelten Thema

Ablauf:

VI. 20 Minuten

Zusammenfassung der Gruppendiskussionen

Jede Gruppe erzählt kurz von der in Ihrem Videoclip beschriebenen Konfliktlage und stellt die Zusammenfassung anhand ihrer angefertigten Whiteboard-Sammlung vor [je Gruppe ca. 5 Minuten]

VII. 15 Minuten

Diskussion mit der gesamten Klasse/dem gesamten Kurs

Diskutieren Sie in der großen Gruppe über andere mögliche Schwangerschaftskonflikte:

„Johanna und Anna werden sehr jung ungeplant schwanger, eigentlich hatten sie andere Pläne. Manchmal möchte, wie bei Anna, einer der beiden das Kind, der oder die andere aber nicht. Batoul ist schwanger in einer für sie noch fremden Stadt, in der sie sich nicht auskennt. Welche Schwierigkeiten können Schwangere außerdem noch haben?“

Eine Übersicht über mögliche Schwangerschaftskonflikte finden Sie in den Hintergrundinformationen.

Sammeln Sie diese Antworten wieder auf einem Whiteboard.

Wenn Sie mögen und in Ihrer Klasse das notwendige Vertrauensverhältnis besteht, können Sie auch persönliche Ängste sowie Erfahrungen aus dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler zum Thema machen.

Klären Sie Rückfragen Ihrer Schülerinnen und Schüler und schließen Sie die Diskussion mit einem Verweis auf das Hilfetelefon ab.

Verweis auf das Hilfetelefon

Ihre Schülerinnen und Schüler sollen das Angebot kennen, um **in einer Notsituation** darauf zurückgreifen zu können.

Hilfetelefon*

Schwangere in Not – anonym & sicher

 **0800 40 40 020**
schwanger-und-viele-fragen.de

*kostenlos und mehrsprachig

VIII. 10 Minuten

Erklärung Hausaufgabe: Kreativaufgabe

Fassen Sie die Unterrichtseinheit zusammen. Erklären Sie anschließend die Kreativaufgabe.

Ihre Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres Wissens zum Thema „frühe und ungeplante Schwangerschaften“ nun ein Plakat oder ein Sharepic für Social Media entwerfen. Diese Kreativaufgabe stärkt den Wissenstransfer und schult das kreative und konzeptionelle Denken Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Für diese Aufgabe sollen sich am besten Dreier- oder Vierergruppen zusammenfinden und möglichst frei und kreativ arbeiten. Wenn Ihnen genügend Zeit im Rahmen des Unterrichts zur Verfügung steht, können die Gruppen auch in einer dritten Unterrichtsstunde gemeinsam ein Plakat oder Sharepic gestalten.

Mögliche Arbeitsanweisung:

„Stellt euch vor, ihr seid Werbefachleute! Das Hilfetelefon „Schwangere in Not“ möchte durch Plakate in Schulen oder Jugendzentren und durch Sharepics auf Social Media auf sein Angebot aufmerksam machen. Ihr wollt Frauen wie Anna, Johanna und Batoul oder ihre Partner ermutigen, sich Rat und Unterstützung beim Hilfetelefon zu holen. Die Ergebnisse eurer Kreativ-Arbeit können wir an das Familienministerium schicken.“

Tipp:

Eine Online-Whiteboard-Anwendung eignet sich ideal, um diese Kreativaufgabe gemeinsam anzugehen. Die Schülerinnen und Schüler können gemeinsam Bilder, Formen und Grafiken sowie Text-Elemente (Slogans) zusammenfügen. Sie können so ein Plakat oder Sharepic erstellen. Auf Internetseiten wie unsplash.com, pexels.com oder pixabay.com finden Sie kostenfreie Fotos, die für die Umsetzung der Kreativaufgabe genutzt werden können.

Alternativvorschlag zur Benutzung des Unterrichtsmaterials

Wenn Sie das Unterrichtsmaterial nur für eine Einzelstunde benutzen möchten, könnten Sie es zum Beispiel so einsetzen:

Sie schauen sich mit der ganzen Klasse einen der Videoclips an, z. B. „Johanna“, da sich dort vielleicht auch die Jungen am ehesten angesprochen fühlen [15 Minuten]. Sie diskutieren die Fragen zum Videoclip (IV) in der großen Runde [20 Minuten]. Die Schülerinnen und Schüler machen die Kreativaufgabe (VIII) als Gruppen-Hausaufgabe selbständig.

Fragen, Hinweise und die Ergebnisse der Kreativaufgabe können Sie gerne per E-Mail an uns senden: info@schwanger-und-viele-fragen.de

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß bei der Umsetzung der Unterrichtseinheit!

Impressum

Dieses PDF ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;
es wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20179130
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr
Fax: 030 18555-4400
E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115*

Stand: Juni 2021, 1. Auflage

Gestaltung: neues handeln AG

- * Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 zur Verfügung. In den teilnehmenden Regionen erreichen Sie die 115 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr. Die 115 ist sowohl aus dem Festnetz als auch aus vielen Mobilfunknetzen zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar. Gehörlose haben die Möglichkeit, über die SIP-Adresse 115@gebaerdentelefon.d115.de Informationen zu erhalten. Angaben dazu, ob in Ihrer Region die 115 erreichbar ist und weitere Informationen zur einheitlichen Behördenrufnummer finden Sie unter <http://www.d115.de>.